

278/AE

Der Abg. Ing. Reichhold , Aumayr, Wenitsch, Koller, Dr. Salzl
betreffend Maßnahmen gegen die Abwanderung aus der Landwirtschaft
zu: Dringliche Anfrage der Abg. Dr. Salzl und Kollegen, Nr. 1026/J

Im ersten Jahr der EU-Mitgliedschaft haben fünf Prozent aller landwirtschaftlichen Betriebsführer das Handtuch geworfen , bei den Hofübernehmern und Jungbauern sind es gar zehn Prozent , die in der Landwirtschaft keine Zukunft mehr sehen und - trotz trister Konjunkturlage und hoher Verschuldung - einen beruflichen Neubeginn wagen müssen.

Ein am 30.1.1996 eingebrochener Entschließungsantrag freiheitlicher Abgeordneter betreffend land- und forstwirtschaftliche Standortsicherung wurde von SPÖ, ÖVP und Liberalen Forum am 5.3.1996 im Ausschuß für Land- und Forstwirtschaft abgeschmettert.

Ausgelöst durch die BSE-Krise , hat sich der Abwanderungstrend inzwischen verschärft : in der Steiermark überlegt derzeit jeder sechste Landwirt , ob es sich noch lohnt , den Betrieb weiterzuführen.

Die Bundesregierung sieht dieser dramatischen Entwicklung tatenlos zu. Der Vorsitzende der Präsidentenkonferenz raffte sich am 6. Juli 1996 zu einer kurzen Presseaussendung auf , in der er davor warnt , daß "eine Fortsetzung des Abwanderungstrends der jungen bäuerlichen Bevölkerung für die ländliche Nahversorgung und die agrarische Struktur ausgesprochen negativ wäre" . Getan wird weiter nichts.

Daher stellen die unterzeichneten Abgeordneten den nachstehenden Entschließungsantrag :

Der Nationalrat wolle beschließen :

"Die Bundesregierung wird dringend aufgefordert , allen in Österreichs Land- und Forstwirtschaft arbeitenden Menschen gerechte Entlohnung und soziale Sicherheit zu garantieren , zusätzliche Programm für Jungbäuerinnen und Jungbauern einzusetzen und Österreichs Bauernhöfe als Betriebsstandorte und Arbeitsplätze im Dienste der Lebensmittelversorgung, der Landeskultur und der Ökologie zu erhalten, um die Abwanderung aus der Landwirtschaft zu stoppen. "

In formeller Hinsicht wird ersucht , diesen Antrag dem Ausschuß für Land- und Forstwirtschaft zuzuweisen.